

Themen Masterarbeiten 2025

Allgemeine Informationen

Sie können uns jederzeit mit eigenen Themenvorschlägen kontaktieren bzw. diese mit uns besprechen. Das Spektrum der möglichen Themen umfasst die gesamte Breite der modernen Makroökonomik sowie der aktuellen Wirtschaftspolitik. Die konkrete Themenvergabe erfolgt in Absprache mit den Vertretern der Professur. Die bisher an der Professur verfassten Arbeiten, die im Internet aufgeführt sind, können als Anregung für eigene Themenvorschläge dienen. Einige mögliche Themen sind unten angeführt.

Bezüglich der formalen Anforderungen am Lehrstuhl, konsultieren Sie bitte https://www.unibw.de/makro/veranstaltungen/bachelorarbeit_vorlage.pdf

Bei Interesse oder Rückfragen kontaktieren Sie bitte johannes.pfeifer@unibw.de.

Wir benötigen Ihre Zusage bis zum 9. Februar. Sie erhalten dann bis zum 12. Februar eine Zu- oder Absage. Im Anschluss findet ggfls. eine zweite Vergaberunde statt, falls Sie noch kein Thema erhalten haben.

Themenvorschläge

1. Die Tether Stable Coin: Crime Coin oder sinnvolle Innovation?

Die Kryptowährung Tether ist mit einer Marktkapitalisierung von derzeit rund 140 Milliarden US-Dollar das viertgrößte Krypto-Asset. Es handelt sich um eine sogenannte stable coin, deren Wert an den Dollar gekoppelt ist und damit Anlegern weltweit einfachen Zugang zu einer stabilen Währung verspricht. Allerdings kommt Tether seit Jahren nicht aus den Schlagzeilen. Neben andauernden Betrugsvorwürfen ist der Fokus in der letzten Zeit auf die Nutzung für Sanktionsumgehung, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und illegales Glückspiel gerückt. Daher wurden Stimmen nach stärkerer Regulierung laut. Jedoch ist Donald Trumps designierter Handelsminister Lutnick einer der größten Verfechter von Tether, da seine Firma Cantor Fitzgerald als Wertpapierverwahrer für Tether fungiert. Ihre Aufgabe in diesem Themenkomplex könnte es sein, die ökonomischen Vor- und Nachteile von Stable Coins sowie deren Funktionsweise zu untersuchen und Prognosen zum Risiko für Anleger und das Finanzsystem zu erstellen.

Beachten Sie, dass dieses Thema umfangreiche Arbeiten mit Primärquellen wie Zeitungsartikeln und Blogposts erfordert.

Quellen:

Stradbrooka, Steven (2024a): Tether's T-bill custodian mixes crypto with politics, <https://coingeek.com/tether-t-bill-custodian-mixes-crypto-with-politics/>, abgerufen am 04.02.2025

Stradbrooka, Steven (2024b): UN says Tether is a crime coin, <https://coingeek.com/un-says-tether-is-a-crime-coin-shrinking-circle-tests-the-ipo-waters-again/>, abgerufen am 04.02.2025

UNODC (2024): Casinos, Money Laundering, Underground Banking, and Transnational Organized Crime in East and Southeast Asia: A Hidden and Accelerating Threat, Technical Policy Brief, [https://www.unodc.org/roseap/uploads/documents/Publications/2024/Casino Underground Banking Report 2024.pdf](https://www.unodc.org/roseap/uploads/documents/Publications/2024/Casino_Underground_Banking_Report_2024.pdf)

Catalini, C., de Gortari, A., & Shah, N. (2022). Some simple economics of stablecoins. *Annual Review of Financial Economics*, 14:117-135 <https://doi.org/10.1146/annurev-financial-111621-101151>

2. The economics of large language models

Nach der Vorstellung des chinesischen large language models (LLM) Deepseek fiel der Börsenkurs von Nvidia an einem Tag um 600 Milliarden Dollar. Gleichzeitig sprach der ehemalige IWF-Chefvolkswirt Olivier Blanchard auf X vom „Probably the largest positive tfp shock in the history of the world“. Analysieren Sie das Geschäftsmodell von LLMs und die ökonomischen Auswirkungen verschiedener möglicher Szenarien, die sich entwickeln könnten. Zentrale Aspekte sind Grenzkosten der Inferenz und Zugangsbarrieren („moats“). Analysieren Sie insbesondere, was der jüngste chinesische Durchbruch für die wirtschaftliche und geopolitische Rivalität zwischen den USA, China und Europa bedeutet.

Beachten Sie, dass dieses Thema umfangreiche Arbeiten mit Primärquellen wie Zeitungsartikeln und Blogposts erfordert.

Quellen:

Krugman, P. (1994). Competitiveness: A Dangerous Obsession. *Foreign Affairs* 73 (2), 28 - 44.

Thompson, B. (2025): Deepseek FAQ, <https://stratechery.com/2025/deepseek-faq/>, abgerufen am 04.02.2025

Kwon, B., Park, T., Park, Perez-Cruz, F., and Rungcharoenkitkul, P. (2024): Large language models: a primer for economists, *BIS Quarterly Review*, December 2024, https://www.bis.org/publ/qtrpdf/r_qt2412b.htm

Vivek, S. (2023): The Economics of Large Language Models, <https://medium.com/emalpha/the-economics-of-large-language-models-2671985b621c>, abgerufen am 04.02.2025

Korinek, A. (2024): Large Language Models level up – Better, faster, cheaper, <https://www.brookings.edu/articles/large-language-models-level-up-better-faster-cheaper/>, abgerufen am 04.02.2025

3. Künstliche Intelligenz und das Solow-Paradox

Die letzten Jahre waren von deutlichen Fortschritten im Bereich der künstlichen Intelligenz gekennzeichnet. In bestimmten Tests zeigen KI-Modelle wie o1 von OpenAI Leistungen, die denen menschlicher Experten teilweise überlegen sind. Gleichzeitig ist das Wirtschaftswachstum weltweit ziemlich moderat. Man fühlt sich an das Solow Produktivitäts-Paradox erinnert. Dieses geht auf einen Ausspruch des Nobelpreisträgers Robert Solow zurück, der im Jahr 1987 sagte: “ You can see the computer age everywhere but in the productivity statistics”. Was erklärt das geringe allgemeine Produktivitätswachstum bei gleichzeitigen großen Fortschritten im IT-Sektor? Welche Auswirkungen auf die Produktivität sollten wir auf Basis der KI-Fortschritte in Zukunft erwarten? Von welchen Faktoren hängen diese Effekte ab?

Quellen:

Krugman, P. (2023, October 3). „Will A.I. transform the economy, and if so, how?“ *The New York Times*. <https://www.nytimes.com/2023/10/03/opinion/ai-jobs-economy-budget.html>, abgerufen am 04.02.2025

Trammell, P., Korinek A. (2023). “Economic growth under transformative AI”. *NBER Working Papers*, 31815, National Bureau of Economic Research.

Acemoglu, D. (2025). “The simple macroeconomics of AI”. *Economic Policy*, 40(121), 13-58.

Acemoglu, D., Autor, D., Hazell, J., & Restrepo, P. (2022). “Artificial intelligence and jobs: Evidence from online vacancies”. *Journal of Labor Economics*, 40(S1), S293-S340.

Korinek, A., & Vipra, J. (2025). “Concentrating intelligence: Scaling and market structure in artificial intelligence”. *Economic Policy*, 40(121), 225-256.

4. Die transatlantische Produktivitätslücke: großer Messfehler oder großes Problem?

In einem umfangreichen Bericht für die Europäische Kommission zeigt Mario Draghi, wie sehr die Europäische Union in vielen Bereichen den Vereinigten Staaten hinterherhinkt - von hohen Energiekosten über schleppende Digitalisierung bis hin zu mangelnden Investitionen im Bereich der künstlichen Intelligenz (Draghi 2024). Verschiedene Beobachter stellen immer wieder eine wachsende Lücke im Pro-Kopf-Einkommen und in der Arbeitsproduktivität zwischen EU-Staaten und den USA fest (z.B. Eichengreen 2024). So deuten offizielle Daten darauf hin, dass das Durchschnittseinkommen selbst im ärmsten US-Bundesstaat Missouri höher ist als in Deutschland. Allerdings steht dieser Befund im Konflikt mit anderen Indikatoren wie der Lebenserwartung. Kann es daher sein, dass es sich hier um einen Messfehler handelt? Gehen Sie dieser Frage nach, indem Sie verschiedene Indikatoren der Produktivität (z.B. pro Kopf, BIP vs. BNE, KKP-adjustiert) systematisch vergleichen und Erklärungsansätze sichten.

Beachten Sie: für dieses Thema ist eine eigenständige deskriptive Datenanalyse erforderlich.

Quellen:

Eichengreen, B. (2024). “Why is Europe losing the productivity race?” *Project Syndicate*. <https://www.project-syndicate.org/commentary/why-european-productivity-growth-lags-us-by-barry-eichengreen-2024-04>, abgerufen am 04.02.2025

Fernald, J., Inklaar, R., Ruzic, D. (2023). „The Productivity Slowdown in Advanced Economies: Common Shocks or Common Trends?“, *Review of Income and Wealth*, 71(1), e12690, <https://doi.org/10.1111/roiw.12690>

de Soyres, F., Garcia-Cabo Herrero, J., Goernemann, N., Jeon, S., Lofstrom, G., Moore, D. (2024). “Why is the US GDP recovering faster than other advanced economies?”, *FEDS Notes*. <https://www.federalreserve.gov/econres/notes/feds-notes/why-is-the-u-s-gdp-recovering-faster-than-other-advanced-economies-20240517.html>, abgerufen am 04.02.2025

Moulton, B.R. (2018): “The Measurement of Output, Prices, and Productivity: What’s Changed Since the Boskin Commission?“, The Hutchins Center on Fiscal and Monetary Policy at The Brookings Institution, <https://www.brookings.edu/wp-content/uploads/2018/07/Moulton-report-v2.pdf>

Guthmann, R. (2022): „Beware the GDP“, <https://rafaelguthmann.substack.com/p/beware-the-gdp>, abgerufen am 04.02.2025

Lawless, M. (2006): „Measurement Issues and International Comparisons of Output and Productivity Growth“. Bank of Ireland, Quarterly Bulletin 2 2006, <https://www.centralbank.ie/docs/default-source/publications/quarterly-bulletins/quarterly-bulletin-signed-articles/gns-5-1-2-comparisons-of-output-and-productivity-growth.pdf>

5. Die makroökonomischen Auswirkungen von Zöllen

Innerhalb der ersten 2 Wochen nach Amtsantritt hat Donald Trump Zölle auf kanadische, mexikanische, chinesische, europäische und kolumbianische Waren angekündigt. Diese Staaten haben ihrerseits mit Vergeltungszöllen gedroht. Analysieren Sie in Ihrer Masterarbeit die makroökonomischen Auswirkungen von Zöllen, insbesondere auf Output und Inflation. Wie sollte Wirtschaftspolitik reagieren?

Quellen:

Amiti, M., Redding, S.J., Weinstein, D.E. (2019): “The Impact of the 2018 Tariffs on Prices and Welfare”, *Journal of Economic Perspectives* 33(4): 187–210, <https://www.jstor.org/stable/26796842>

Barattieri, A., Cacciatore, M., & Ghironi, F. (2021). “Protectionism and the business cycle”, *Journal of International Economics*, 129(C), 103417, <https://doi.org/10.1016/j.jinteco.2020.103417>

Bergin, P. R., & Corsetti, G. (2023). “The macroeconomic stabilization of tariff shocks: What is the optimal monetary response?” *Journal of International Economics*, 143, 103758, <https://doi.org/10.1016/j.jinteco.2023.103758>

Comin, D., & Johnson, R. (2025, January 25). “Tariffs are coming: How trade dynamics will shape aggregate demand and inflation”. <https://cepr.org/voxeu/columns/tariffs-are-coming-how-trade-dynamics-will-shape-aggregate-demand-and-inflation>, abgerufen am 04.02.2025

6. Fiscal sustainability – Ein Literaturüberblick

In seinem Fiscal Monitor Bericht vom Oktober 2024 warnte der Internationale Währungsfonds (IWF) eindringlich vor den Gefahren steigender Staatsverschuldung und den damit verbundenen Herausforderungen für die Politik. Aber was versteht man unter tragfähigen Schulden? Welche Faktoren sollten hierbei berücksichtigt werden? Ziel der Masterarbeit könnte es sein, mögliche Aspekte, die in diesem Kontext eine Rolle spielen könnten, in Form eines Literaturüberblicks darzustellen.

Quellen:

International Monetary Fund (IMF). 2024. “Fiscal Monitor: Putting a Lid on Public Debt.” Washington, DC: IMF, October, <https://www.imf.org/en/Publications/FM/Issues/2024/10/23/fiscal-monitor-october-2024>

Jiang, Z., Lustig, H., Nieuwerburgh, S. V., & Xiaolan, M. Z. (2024). „The U.S. Public Debt Valuation Puzzle”, *Econometrica*, 92(4), 1309-1347. <https://doi.org/10.3982/ECTA20497>

Afonso, A. & Alves, J. (2023). “Does government spending efficiency improve fiscal sustainability?”, *European Journal of Political Economy*, 102403, <https://doi.org/10.1016/j.ejpoleco.2023.102403>

Afonso, A. & Coelho, J.C. (2024): “Fiscal sustainability, fiscal reactions, pitfalls and determinants”, *Applied Economics*, 1- 12, <https://doi.org/10.1080/00036846.2024.2337808>

Reis, Ricardo. 2022. "Debt Revenue and the Sustainability of Public Debt." *Journal of Economic Perspectives*, 36 (4): 103–24. <https://www.jstor.org/stable/27171132>

7. Wie empfinden Leute Inflation?

Empirisch steigen Preise und Löhne weitgehend synchron, so dass die Kaufkraft und Lebensstandards von Inflation zumindest im Durchschnitt nicht beeinflusst werden. Dennoch hassen Leute Inflation und strafen Regierungen in Zeiten hoher Inflationsraten ab. Erklären Sie, warum Inflation so verhasst ist. Gibt es hierfür gute, d.h. rationale Erklärungen? Oder verkennen Leute systematisch die ökonomischen Realitäten?

Quellen:

Binetti, A., Nuzzi F., Stantcheva, S. (2024): "People's understanding of inflation", *Journal of Monetary Economics*, Volume 148, Supplement, November 2024, 103652, <https://doi.org/10.1016/j.jmoneco.2024.103652>

Stantcheva, S. (2024): "Why Do We Dislike Inflation?", *Brookings Paper on Economic Activity*, Spring 2024, https://www.brookings.edu/wp-content/uploads/2024/03/16937-BPEA-BPEA-SP24_WEB-Stantcheva.pdf

Shiller, R. (1997): "Why do people dislike inflation?", in Romer/Romer (Hrsg.): *Reducing Inflation: Motivation and Strategy*, Chicago University Press, Kap. 1, 13-70, <https://www.nber.org/system/files/chapters/c8881/c8881.pdf>